

Tagebuch einer Steuerzahlerin

Welchen Steuern eine Schülerin an einem Tag begegnen kann.

5.30 Uhr: Der Wecker piepst. Schule, also rasch aus dem Bett. Noch ist der Heizkörper im Badezimmer kalt, doch bald schaltet die Wärmepumpe auf Tagesbetrieb. Die (1)

, die der Bund erhebt, kostet 16 Rappen pro Liter Heizöl. Wenn meine Eltern diese Steuer nicht zahlen würden, wäre unser Haus nicht schön warm.

6.00 Uhr: Ich stelle den Müll auf die Strasse. 1.20 Franken (2)

nimmt die Gemeinde pro Sack ein. Dazu kommt die Grundgebühr für die Entsorgung von 22 Rappen pro Haushalt und Tag.

6.03 Uhr: Es regnet, also stellt mich meine Mutter an den Bahnhof. Für das Auto verlangt der Kanton eine (3)

von ca. 1.08 Franken pro Tag. Dazu kommen noch 8 Rappen (4)

auf die Autoversicherung. Das Velo, das ich im Normalfall benutze, ist steuerfrei.

7.30 Uhr: Schulbeginn. Mit dem Tram fahre ich zur Schule. In den 1920er Jahren mussten die Anwohner tatsächlich eine (5)

bezahlen.

10.30 Uhr: Cola und ein Schokoriegel kosten 4 Franken. Davon gehen 10 Rappen (6)

an den Bund.

14.15 Uhr: In der Schule sehe ich einige rauchen. Zum Glück ich nicht. Denn für ein zu 8 Franken verkauftes Päckchen Zigaretten beträgt die (7)

4.35 Franken.

15.22 Uhr: An der Ladenkasse bezahle ich 50 Franken für meine Einkäufe, darin eingerechnet die (8)

von 1.25 Franken. Indirekt habe ich auch (9)

bezahlt, die der Bund auf die Einfuhr von Lebensmitteln erhebt.

15.45 Uhr: Ich habe mit meiner Kollegin abgemacht. Auf dem Weg zum Treffpunkt komme ich am Blumenladen vorbei, wo ich jeden Samstag zur Finanzierung meiner

Freizeitaktivitäten arbeite. Zum Glück muss ich wegen dem geringen Betrag keine (10)

darauf bezahlen!

16.00 Uhr: Mit meiner Kollegin gehe ich ins Kino. Dort muss der Kinobetrieb 10 % des Eintrittspreises als (11)

abgeben. Trotz diesen 10 % geniessen wir unsern Film.

18.00 Uhr: Wir fahren mit dem Auto nach Hause. Zwischenhalt an der Tankstelle. Von den Fr. 1.70 pro Liter unverbleites Benzin fliessen 73 Rappen als (12)

an den Bund (für Strassenbau und -unterhalt).

18.30 Uhr: Auf unserem Vorplatz zu Hause muss ich Hundekot entfernen. Dass der Halter des Tieres täglich 38 Rappen (13)

an die Gemeinde bezahlen muss, spendet nur wenig Trost.

19.00 Uhr: Vor dem Abendessen rufe ich meine Kollegin an, um für den nächsten Tag einen Termin zum Reiten abzumachen. Auf der Handyrechnung macht das 10 Rappen (14)

.

20.00 Uhr: Konzertbeginn in unserem Kulturlokal. Das Ticket kostet 50 Franken. Ich bestelle lieber eine Cola, denn zu den sowieso schon hohen Preisen kommt bei der «Stange» noch die (15)

dazu.

23.00 Uhr: Das Konzert ist zu Ende. Müde falle ich bei mir zu Hause ins Bett. Für dies muss ich jedoch keine Steuern bezahlen, da meine Eltern für die (16)

aufkommen!

Hinweis: Dieser Text wurde in Anlehnung an den Artikel «Tagebuch eines Steuerzahlers» vom Journalisten Thomas Schenk (publiziert im NZZ Folio 2/2008) von einer Lernenden der ESTV erarbeitet.

Lösungen siehe nächste Seite

1. C 2. A 3. I 4. J 5. L 6. G 7. K 8. G
9. N 10. D 11. M 12. H 13. E 14. G 15. B 16. F